Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Ronja Bornemann
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: +49 (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.de

Presseinformation

Springe, Stand: 14.11.2026

Peter Bulthaup

Einführung in die Erkenntnistheorie I

Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783987370687

ISBN-10: 3987370688

Erscheinungstermin: 23.10.2026

Auflage: 1. Auflage

Einband: Softcover

Format: 12,50 × 20,50 cm

Umfang: 496 Seiten

Preis: 46,00 €

Auch lieferbar als E-Book:
PDF 9783987374999, 33,99 €
ePub 9783987374982, 33,99 €

Bulthaup wirft ein erhellendes Licht sowohl auf die Anfänge in den Naturwissenschaften als auch auf die Geschichte des Erkenntnisproblems und klärt über grundlegende Begriffe der Philosophie wie der Naturwissenschaften auf.

Peter Bulthaup erklärt in diesen einführenden Vorlesungen, wie menschliches Erkennen überhaupt möglich ist und warum wir urteilen dürfen, dass einige unserer Vorstellungen von den Gegenständen notwendig und allgemein gelten.
Der gegenwärtige Wissenschaftsbetrieb präsentiert Erkenntnistheorie als eine gesonderte Teildisziplin der Philosophie, getrennt von den erkannten Gegenständen und überwiegend unabhängig von den Kenntnissen der Naturwissenschaften.
Bulthaup geht gänzlich anders vor. Er entfaltet die begrifflichen Grundlagen des Erkennens an Modellen, insbesondere daran, wie in der Geschichte die Menschen zu ihrem Wissen von astronomischen, physikalischen und chemischen Prozessen gelangten. Erst so – und gerade nicht in der Abstraktion vom ›Material‹ des Erkennens – kann die Reflexion auf das Verhältnis des Subjekts des Erkennens zu seinem objektiven Gegenstand das emanzipatorische Potenzial offenlegen, das, durch den herrschenden Wissenschaftsbetrieb bislang verschüttet, in der Erkenntnistheorie liegt.

Über den Autor: Peter Bulthaup

Peter Bulthaup (1934–2004), Philosoph und Naturwissenschaftler, war viele Jahre Professor für Philosophie an der Universität Hannover. Als Schüler Adornos bemühte er sich, die eigentliche philosophische Basis für die kritische Theorie darzulegen – in viel beachteten Vorlesungen, die hier erstmals publiziert werden.